

■ Partner für Prävention, Sicherheit und Frieden

Vor, in und nach der Krise tragen wir zur Stabilisierung der Situation und zur Sicherheit der Bevölkerung bei. Wir unterstützen Staat und Gesellschaft beim Schutz vor Naturkatastrophen.

In unsicheren Zeiten analysieren wir Risiken, beraten den Sicherheitssektor, leisten Flüchtlingshilfe, unterstützen den Wiederaufbau, reduzieren Katastrophenrisiken, stärken Friedensallianzen und fördern die Sicherung der Grundbedürfnisse. Wir sorgen dafür, dass die Entwicklungszusammenarbeit auch unter schwierigen Bedingungen nachhaltig wirken kann.

Unsere Stärke ist, dass wir staatliche Institutionen, Akteure der Zivilgesellschaft und internationale Organisationen über Konfliktlinien hinweg vernetzen.

Dabei stehen wir ein für Menschenrechte auch in Kriegs- und Konfliktsituationen, für die Stärkung des staatlichen Gewaltmonopols mit rechtstaatlichen Mitteln und die Mitwirkung der Bevölkerung an der Gestaltung von friedlichen Zukunftsstrategien.



Ansprechpartner

Dr. Uwe Kiewelitz
Wolfgang Garatwa
Kompetenzfeldleitung
Dr. Annette Backhaus
Leitung Sektorprogramm Frieden und Sicherheit
Dr. Michael Siebert
Leitung Sektorvorhaben Katastrophenvorsorge



Kompetenzfeld Prävention, Sicherheit und Frieden

Unsere Leistungen



Fotos: GTZ, Stevie Mann/ UNICEF (Titel), Uli Reinhardt/ Zeitenspiegel (Rückseite)

Deutsche Gesellschaft für
Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
Postfach 5180
65726 Eschborn / Germany
T +49 61 96 79-16 21
F +49 61 96 79-80 16 21
E kof-psf@gtz.de
I www.gtz.de

gtz Partner für Perspektiven.
Weltweit.

■ Wofür wir stehen

Frieden, Sicherheit und die Reduzierung von Katastrophenrisiken sind entscheidende Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung. Gewalt und Unsicherheit, Zerstörung von Sachgütern und Infrastruktur sowie Anfälligkeit der Bevölkerung stellen jedoch verstärkt ein Entwicklungshemmnis dar. Denn innerstaatliche Konflikte nehmen zu. Die Anzahl von extremen Naturereignissen und dadurch ausgelöster Katastrophen steigt. Alle Ebenen des Staates und der Gesellschaft sind davon betroffen.

Unsere Maßnahmen nehmen sich dieser Probleme an, erhöhen die menschliche Sicherheit und fördern Stabilität. Dieses gilt für Fälle von Gewaltkonflikten genauso wie bei Naturkatastrophen. Zusammen mit unseren Partnern arbeiten wir an der Bekämpfung der Ursachen und den direkten und indirekten Folgen von Gewalt, Unsicherheit und Instabilität. Die Wiederherstellung der individuellen, institutionellen und physischen Voraussetzungen für nachhaltige Entwicklung steht dabei im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Zur Reduzierung der Krisen- und Katastrophenanfälligkeit von Gesellschaften und zur Überwindung der Folgen setzen wir unsere Akzente auf capacity development, Dialogförderung, Vernetzung von Akteuren, Stärkung von Friedensallianzen, Institutionsentwicklung und Risikoanalysen.

■ Wie wir arbeiten

Sowohl Krisenprävention und Konfliktbearbeitung als auch Katastrophenvorsorge sind Schlüsselthemen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Daher verfügen wir sowohl über spezifische Methoden und Instrumente zur Bearbeitung von Krisen und Katastrophen als auch über angepasste fachliche Lösungen für weitere Sektoren, wie zum Beispiel Bildung oder Wirtschaft.

Um die größtmögliche Wirkung zu erzielen, unterstützen wir intern besonders die projektführenden Regionalabteilungen der GTZ und beraten das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), sind aber auch für andere nationale wie internationale Auftraggeber tätig. Wir kooperieren und vernetzen uns dabei mit der Wissenschaft und strategischen Partnern wie den regionalen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen oder der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie nationalen und regionalen Institutionen.



Unsere sektorale Expertise umfasst:

Krisenprävention und Friedensentwicklung

Unsere Maßnahmen unterstützen unsere Partner dabei, Länder- und Sektorprogramme auf die Vermeidung von gewaltsam ausgetragenen Konflikten auszurichten. Wir fördern komplexe Programme der sozialen, politischen und wirtschaftlichen Stabilisierung und der Friedensentwicklung. Wir stärken Methoden und Kompetenzen der Konfliktbearbeitung und unterstützen – vor allem bei jungen Menschen – die Friedenserziehung. Wir beraten überregionale Organisationen, so dass sie ihre Aufgaben des politischen Ausgleichs und der Stabilisierung besser wahrnehmen können.

Sicherheitssektorreform

Mit unserem Leistungsangebot zielen wir darauf, die demokratische Kontrolle des Sicherheitssektors zu verbessern, die Leistungsfähigkeit im Bereich staatlicher Sicherheitsvorsorge und -gewährleistung zu stärken und die menschliche Sicherheit zu verbessern. Dabei bringen wir unsere langjährigen Erfahrungen aus Projekten der Demobilisierung und Reintegration sowie der Justizreform ein. Zunehmend sind wir auch in Projekten der Polizeireform, der Kleinwaffenkontrolle und der konzeptionellen Beratung von Regierungen und Regionalorganisationen im Bereich Frieden und Sicherheit tätig.

Entwicklungsorientierte Not- und Übergangshilfe (inklusive krisen- und katastrophenpräventiver Wiederaufbau)

Unsere maßgeschneiderten Unterstützungsleistungen erzielen kurzfristig spürbare sowie sichtbare Ergebnisse und tragen zur schnellen Linderung der Notsituation bei. Sie sind sektorübergreifend und auf die Schaffung einer infrastrukturellen und sozialen Mindestversorgung, die Verbesserung der Ernährungssituation sowie die Wiedereingliederung von Flüchtlingen einschließlich der Reintegration ehemaliger Kämpfer ausgerichtet. Die Spannweite der Unterstützung umfasst neben dem physischen und wirtschaftlichen Wiederaufbau vor allem Maßnahmen zur Förderung und

Unterstützung politischer sowie gesellschaftlicher Akteure. Durch den multisektoralen, auf die lokale und regionale Ebene bezogenen Ansatz arbeitet die Bevölkerung gemeinsam mit staatlichen Institutionen am Wiederaufbau, übernimmt Verantwortung und wächst durch die gemeinsam erzielten Erfolge wieder zusammen.

Katastrophenvorsorge

Wir bieten umfassende Leistungspakete zur Reduzierung der Katastrophenanfälligkeit von Staat und Gesellschaft an. Dazu erarbeiten wir umsetzungsreife Methoden und Konzepte zur Katastrophenvorsorge und beraten bei deren Anwendung in den von Naturkatastrophen besonders bedrohten Partnerländern und Regionen. Wir legen Wert auf die Beteiligung der Bevölkerung und die Stärkung lokaler Strukturen. Lokale Maßnahmen werden durch nationale Beratung und Regionalplanung begleitet. Unser zentrales Anliegen ist dabei, die eigene Leistungsfähigkeit von Bevölkerung, Institutionen, Gebietskörperschaften, staatlichen Strukturen als auch der Privatwirtschaft zur Vorsorge und Bewältigung von Katastrophen zu verbessern. Da Naturkatastrophen meist über Staatsgrenzen hinweg auftreten, fördern wir die regionale und internationale Zusammenarbeit.

Ernährungssicherung im Kontext von Konflikten und Katastrophen

Unsere multisektoralen Maßnahmen unterstützen die schnelle und effektive Überwindung akuter Ernährungsgefährdung und sind auf die Wiederherstellung der Voraussetzungen für nachhaltige Entwicklung ausgerichtet. Sie können auf nationaler, regionaler oder Haushaltsebene ansetzen. So tragen wir beispielsweise durch Maßnahmen wie die Rehabilitierung von produktiver Infrastruktur und die Diversifizierung der landwirtschaftlichen Produktion zu höheren und stabileren landwirtschaftlichen Erträgen bei, verbessern die Nahrungsmittelverfügbarkeit und helfen damit, Verteilungskonflikte um knappe Güter zu entschärfen.